

Anregungen zum Haushalt 2011 mit Stand 27.01.2011
Sonderbereich 0 - Verwaltungsführung und politische Gremien

Hinweise:

Die Anregungen werden ungekürzt, ohne Absender und ohne Kommentare der Verwaltung dargestellt.

Anregungen über das Internetformular bzw. per e-Mail:

Aufgabe	Örtliche Rechnungsprüfung
Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit sollte die Stadt Rheine zusammen mit weiteren kreisangehörigen Gemeinden oder Städten die Rechnungsprüfung durchführen. Eine Übergabe an den Kreis Steinfurt sollte abgelehnt werden.	

Aufgabe	Ferienwerk
In Zeiten von knappen Kassen muß die Stadt sich nicht 2 Hallenbäder leisten. Ein Hallenbad könnte geschlossen oder verkauft werden. Die Stadt verfügt über Ferienhausimmobilien z.B. auf Texel. Das ist Luxus und nicht bezahlbar. Bitte verkaufen	

Aufgabe	Gutachterkosten (allgemein)
Vertraut auf eure eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen, statt teure Gutachten von externen Fachleuten zu bezahlen.	

Aufgabe	Politische Gremien
Wir leben über unsere Verhältnisse ! Und der Rat der Stadt Rheine hat gegenüber den demokratischen Wahlen im September 2009 seine Verhältnisse durch die Gründung einer neuen Fraktion verändert. Allein durch diesen Umstand entstehen jährlich pauschal 4800,00 Euro zusätzliche Aufwendungen. Nach § 17 der Hauptsatzung beschließt der Rat die Höhe der Zuwendungen. Würde der Grundbetrag von gegenwärtig 400,00 Euro auf 320,00 Euro (also pro Fraktion und Monat 80,00 Euro) wären die zusätzlichen Aufwendungen wieder neutralisiert.	

Aufgabe	Verwaltungsführung und Politische Gremien
Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder, in Ihrem "Notruf" an die Bürger unserer Stadt titeln Sie "Wir leben über unsere Verhältnisse". Nach meiner Einschätzung und sicherlich auch vieler Mitbürger ist dies salopp gesagt ein "alter Hut". Jüngst wurde in der Presse wieder eine p. a. Hunderttausend Euro Stelle in Ihrer Verwaltung vorgestellt. Nach dem Motte wer sind wir. Ein Riesensparpotential liegt eindeutig in der Verwaltung. Das Rathaus ist schon optisch dominant. Einsparungen in der Verwaltung könnten als investive Ausgaben eingesetzt werden, die allen Bürgern Freude und dem Staatsäcksel wieder Einnahmen beschieren würden. Ich bin sicher, daß bei "vorgelebter" Sparsamkeit der öffentlichen Haushalte auch das Anspruchsdenken vieler Zeitgenossen auf ein erträgliches Maß reduziert und Eigeninivativen nach vorne bringen würden. "Unsere" Mandatsträger in Bund, Land und auch Gemeinden reden vom sparen, produzieren in Wirklichkeit aber immer neue Bedürfnisse einhergehend mit immer höheren Schulden. Trotz meiner pessimistischen Einschätzung zu dem von mir so bezeichneten "Notruf" wünsche ich Ihnen und uns allen, daß durch einschneidende Sparmaßnahmen das Rheine Schiff wieder genug Wasser unter dem Bug bekommt.	

Anregungen vom Informationsabend am 20.01.2010:

Aufgabe	Verwaltungsführung - Thema „Verfügunsmittel“
- Die Mittel für sog. „Flachgeschenke“ an die Vereine, z.B. Bauerschaftsversammlungen oder Heimatvereine, sind zu kürzen. Es sollte darüber nachgedacht werden, wer alle solche Mittel erhält und ob alle diese Mittel erhalten müssten. Zahlreiche Vereine stehen auch ohne diese „Flachgeschenke“ finanziell gut da. - Kürzung der Mittel für Geschenke von zur Zeit 8.000 Euro für Geldgeschenke und 19.000 Euro für Sachgeschenken	

Aufgabe	Politische Gremien - Aufwandsentschädigung
- Der Rat sollte mit gutem Beispiel vorangehen und auf 10 % der Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder verzichten. - Nachdenken über die Kürzung der Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder	

Aufgabe	Politische Gremien - Ausschussgröße
Verkleinerung und/bzw. Verringerung der Ausschüsse und der Mitglieder um die Hälfte bzw. ein Drittel	

Aufgabe	„Expertenkommission“
Es sollte eine Expertenkommission aus 10 Bürgern gebildet werden. Die Mitglieder dieser Kommission sollten weder aus der Politik noch aus der Verwaltung kommen und kaufmännisches Wissen haben. Diese Kommission sollte Sparvorschläge entwickeln, welche Aufgaben erfüllt werden und mit welchen Standards bestimmte Aufgaben erledigt werden sollten.	

Aufgabe	„Volksentscheid“
Die Bürger sollten stärker an den Entscheidungen beteiligt werden, z.B. im Rahmen eines „Volksentscheides“	

Aufgabe	Beigeordnetenstelle
Einsparung einer Dezernentenstelle war vorgesehen. Es ist aber wieder eine eingerichtet worden. Warum ist keine Einsparung erfolgt?	

Aufgabe	freiwillige Aufgaben
Die Mittel für die freiwilligen Aufgaben in Höhe von 14.000.000 € sollen in allen Bereichen um 10 % gekürzt werden.	

Aufgabe	Gutachter- und Sachverständigenkosten
Die Gutachter- und Sachverständigenerkosten sollten gesenkt werden. Es sollte auf den Einkauf dieser Leistungen komplett verzichtet werden und die Gutachten mit eigenem Personal erstellt werden.	

Meldungen, die nach der Fachausschusssitzung eingehen, sollen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.03.2011, besprochen werden.